

Jährliche Berichterstattung der Finanzkommission an den Landrat: Mai 2021 bis April 2022

1. Gesetzliche Grundlage

Die Geschäftsordnung des Landrats (Art. 51 GO; RB 2.3121) sieht vor, dass das Präsidium der Finanzkommission dem Landrat nach Bedarf, mindestens aber einmal im Jahr, schriftlich Bericht über die Tätigkeit der Kommission erstattet. Die Finanzkommission erstattete dem Landrat in der Session vom 26. Mai 2021 über den Zeitraum von Juni 2020 bis April 2021 Bericht.

Aufgaben und Zuständigkeiten der Finanzkommission ergeben sich aus der Geschäftsordnung des Landrats. So hat die Finanzkommission folgende Aufgaben (Art. 54 GO):

- a) sie überwacht im Rahmen der Oberaufsicht den gesamten Finanzhaushalt;
- b) sie prüft das Budget und die Rechnung der Kantonsverwaltung sowie der Justizverwaltung;
- c) sie prüft sämtliche Vorschuss- und Nachtragskreditbegehren;
- d) sie prüft den Finanzhaushalt des Kantonsspitals;
- e) sie berät den Finanzplan der Kantonsverwaltung und der Justizverwaltung;
- f) sie prüft alle Geschäfte, die sich auf die Gesetzgebung über die Urner Kantonalbank stützen und für die nicht ausdrücklich eine andere Kommission als zuständig bezeichnet wird.

Zudem übernimmt die Finanzkommission die Aufgaben der Sachkommission für die Finanzdirektion. Das bedeutet, die Finanzkommission prüft jene Geschäfte, welche der Regierungsrat dem Landrat unterbreitet und die federführend von der Finanzdirektion erarbeitet worden sind.

2. Berichterstattung für den Zeitraum Mai 2021 bis April 2022

Die Finanzkommission traf sich seit Mai 2021 bis April 2022 zu sechs Sitzungen mit dem Finanzdirektor und dem Generalsekretär der Finanzdirektion Uri sowie - je nach Thema - mit weiteren Mitgliedern des Regierungsrats und Mitarbeitenden der Kantonsverwaltung. Zusätzlich wurden sechs interne Sitzungen durchgeführt und ein Mitbericht erstellt.

3. Chronologischer Bericht

3.1 Sitzung vom 14. Juni 2021

Diverse Nachtragskredite standen auf der Traktandenliste: Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion kam mit einem (weiteren) Nachtragskredit in Sachen COVID-19 und wollte zudem einen Betrag für die Umsetzung der kantonalen Klimastrategie zugesprochen erhalten. Die Baudirektion ersuchte um einen Zusatz- und Nachtragskredit für die Renovation des Staatsarchivs und der Kantonsbibliothek, was etwas zu reden gab, da bei der Kreditvorlage die Grenze zur Volksabstimmung (1 Mio. Franken) nur knapp unterschritten war und nun mit diesen neuen Krediten diese Grenze überschritt.

Der Nachtragskredit für Software-Schnittstellen beim CAMAC (Programm für die digitale Eingabe von Baugesuchen), den die Justizdirektion vorbrachte, war dahingegen unbestritten. Der Finanzdirektor stellte weiter das neue Finanzleitbild des Kantons Uri vor.

Viel zu diskutieren gab die Revision der Personalverordnung, deren Zwischenstand der Finanzkommission vorgestellt wurde. Insbesondere das geltende Lohnsystem gab zu reden. Es gab eine schriftliche Rückmeldung der Finanzkommission an die Finanzdirektion, dahingehend, dass punktuell noch einige Anpassungen vorzunehmen seien.

3.2 Sitzung vom 1. September 2021

Die Hochwassersituation vom Sommer 2021 spiegelte sich in dieser Sitzung der Finanzkommission wider. Es gab einen Vorschusskredit zur Kenntnis zu nehmen und ein neuer Nachtragskredit für weitere Aufräumungs- und Sicherungsmassnahmen war zu beschliessen, was ohne Diskussion und im Schnellzugstempo abgearbeitet wurde. Hingegen wurde die von der Justizverwaltung gewünschte Genehmigung für eine befristete Teilzeitstelle für eine/n Gerichtsschreiber/in beim Landgericht Uri wegen zusätzlichem Informationsbedarf auf die nächste Sitzung verschoben. Es folgte noch ein Infoblock zum Projekt DigiTax, insbesondere über die Einführung der Online-Steuererklärung per 2022.

3.3 Sitzung vom 28. Oktober 2021

Nach weiteren Informationen zur von der Justizverwaltung angebehrten befristeten 50-Prozent Stelle für eine/n Gerichtsschreiber/in am Landgericht Uri durch Obergerichtspräsident Rolf Dittli und Landgerichtspräsidentin Agnes Planzer Stüssi, wurde dieses Gesuch dem Landrat zur Annahme empfohlen.

Bei einem Nachtragskredit für den Neubau des Bahnhofs Altdorf handelte es sich lediglich um eine Verschiebung der Ausgaben innerhalb des gesamten Verpflichtungskredits, ohne dessen Erhöhung. Wiederum stand ein Nachtragskredit für die Pandemiemassnahmen auf dem Programm, da die Fallzahlen auf den Herbst wieder gestiegen waren und es nicht abschätzbar war, wie sich die Pandemie weiterentwickelt. Beide Nachtragskredite hat die Finanzkommission zur Annahme empfohlen.

Der Finanzdirektor hat danach den Finanzplan 2022 bis 2025 und das Budget für das Jahr 2022 vorgestellt und die Finanzkommission hat einstimmig das Eintreten auf diese Vorlage beschlossen.

Bezüglich des Budgets 2022 wurden die Fragen an die verschiedenen Direktionen zu einzelnen Budgetposten erarbeitet.

3.4 Sitzung vom 25. November 2021

Schwerpunktmässig stand die Verabschiedung des Budgets 2022 und des aktualisierten Finanzplans zuhanden des Landrats auf dem Programm. Die Finanzkommission nahm das für das Jahr 2022 prognostizierte Defizit von 5.3 Mio. Franken zur Kenntnis.

Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind orientierte über die zusätzlichen Fördergelder für

Schleppschläuche für das Ausführen von Gülle. Eigentlich war er aber zu wesentlich geruchsneutraleren Themen eingeladen, nämlich um der Finanzkommission Auskunft über den Stand der Werkmatt, des «Progetto San Gottardo» und die volkswirtschaftlichen Belange zur Entwicklung in Andermatt zu geben. Dies tat er ausführlich und die Mitglieder der Finanzkommission stellten diverse Fragen.

Der Verpflichtungskredit zur Steuersoftware nest.deq fand die Zustimmung der Finanzkommissionsmitglieder, auch wenn die Höhe der Kosten für diese Software und die fixe Bindung an eine Firma ohne Ausschreibungsmöglichkeit zu Diskussionen Anlass gaben.

3.5 Zirkulationsbeschluss vom 24. Januar 2022

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurde der befristete Erlass über Härtefallmassnahmen für Unternehmen verlängert. Gleichzeitig musste der Landrat für die Umsetzung des Härtefallprogramms COVID-19 einen Nachtragskredit beschliessen. Damit das Geschäft bereits an der Session anfangs Februar 2022 beraten werden konnte, fasste die Finanzkommission ihren Antrag zu diesem Nachtragskredit auf dem Zirkularweg.

3.6 Sitzung vom 14. März 2022

Die Erstellung eines Mitberichts zum Kredit für die Nebenbauten auf dem Areal des Kantonsspitals Uri stand im Mittelpunkt dieser Sitzung. Baudirektor Roger Nager und Gesundheitsdirektor Christian Arnold stellten diese Vorlage vor. Die Finanzkommission beschränkte sich in ihrem Mitbericht primär auf die finanzrechtlichen Gegebenheiten und hat vor allem überprüft, ob die als gebunden ausgewiesenen Kosten auf einer rechtlichen Grundlage basieren. Dieses konnte im Mitbericht an die Baukommission bejaht werden.

Folgende Nachtragskredite wurden von der Finanzkommission zur Annahme empfohlen:

- Nachtragskredit der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion zu Software-Anpassung GEBUR
- Nachtragskredit der Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion zu Massnahmen Pandemie
- Nachtragskredit der Justizdirektion für einen Kantonsbeitrag zur Sanierung der Pfarrkirche St. Albin in Silenen
- Nachtragskredit der Bildungs- und Kulturdirektion zu COVID Kultur Äquivalenzbeitrag

Die der Finanzkommission vorgelegte Totalrevision des Gesetzes über die kantonale Gebäudeversicherung gab bei den Mitgliedern nicht viel zu reden, schliesslich handelt es sich hierbei vor allem um Anpassungen formeller Natur.

3.7 Sitzung vom 11. April 2022

Die Kantonsrechnung 2021 schliesst mit einem Defizit von 370'945.05 Franken ab und es wurden 53'437'939.745 Franken investiert. Die Finanzkommission hat an dieser Sitzung diesen Abschluss geprüft und diverse Fragen an verschiedene Direktionen erarbeitet.

Gemeinsam mit Projektleiterin Silvia Gut hat Markus Frösch die Finanzkommission wieder einmal

über den Stand der Einführung der Aufgabenlandkarte informiert. Justizdirektor Daniel Furrer und Kantonsplaner Marco Achermann haben die Finanzkommission über die aktuellen Arbeiten der Justizdirektion im Tourismusprojekt Andermatt und zu den Entwicklungen im Urserntal informiert. Die Teilrevision der Personalverordnung wurde besprochen und mit wenigen Änderungen dem Landrat zum Beschluss empfohlen.

4. Interne Sitzungen der Finanzkommission

Die Finanzkommission traf sich im Berichtszeitraum zu insgesamt sechs internen Sitzungen. An diesen Sitzungen wurden primär die verschiedenen Revisionsberichte der Finanzkontrolle thematisiert.

Die Themen «Kostenüberschreitung Kollegi-Kreisel» und «Revision der Personalverordnung» gaben in den internen Sitzungen zu Diskussionen Anlass. Vorgehen, Ablauf und Kosten beim Bau des Kollegi-Kreisels haben die Finanzkommission dazu bewogen, die Finanzkontrolle unter Beizug eines externen Experten damit zu beauftragen, den Prozess dieses Geschäfts bei der Baudirektion einer eingehenden Kontrolle zu unterziehen und der Kommission darüber Bericht zu erstatten. Dieses Verfahren ist aktuell noch am laufen.

5. Ausblick

Die Finanzkommission wird als nächstes den Bericht über das Projekt Kollegi-Kreisel und die Stellungnahme der Baudirektion behandeln und allenfalls sich daraus ergebende Schlussfolgerungen zuhanden der Baudirektion weiterleiten bzw. dem Landrat Bericht darüber erstatten. Weiterhin wird die Finanzkommission das gesamte Unterhaltsprogramm Strassen im Auge behalten. Die Personalverordnung wurde bis jetzt nur teilweise revidiert. Die heissen Eisen wie Lohnsystem, Überbrückungsrenten usw. wurden bis jetzt ausgeklammert. Die Finanzkommission wird auch dieses Thema in Zukunft kritisch begleiten.

6. Dank

Die Finanzkommission dankt dem Finanzdirektor Urs Janett und seinen Mitarbeitenden, namentlich dem Generalsekretär Rolf Müller, sowie der Sekretärin des Landrats Kristin Arnold für die geleistete Arbeit. Unser Dank geht auch an den Vorsteher der Finanzkontrolle, Stefan Indergand, und seine Mitarbeitenden für die stets gute Zusammenarbeit.

Realp, 12. April 2022

Für die Finanzkommission
Der Präsident



Georg Simmen